



Behördeninformation

Eurofighterflugbetrieb

MILITÄRKOMMANDO STEIERMARK
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Oberst
Christian Fiedler
Presseoffizier
A-8054 GRAZ, Straßganger Straße 360
Tel. +43 (0)50201-5040910
FAX: +43 (0)50201-5017409
Mobil: +43 664 6223304
Email: presse.steiermark@bmlvs.gv.at

Graz, 19 02 14

Eurofighter üben taktische An- und Abflugverfahren

Das Überwachungsgeschwader führt im Zeitraum vom **3. März 2014 bis 30. Juni 2014** ein spezielles Training (Low Level Awareness Training) für die Eurofighterpiloten in Zeltweg durch. Im Zuge dieser Ausbildung werden auch taktische An- und Abflugverfahren im Großraum des Militärflugplatzes Hinterstoisser trainiert, welche vom üblichen Flugbetrieb abweichend sind. Diese Flugübungen sind für Eurofighterpiloten erforderlich, um bei Einsätzen mit höherer Bedrohungsstufe alle fliegerischen Aufträge umfassend erfüllen zu können. Grundsätzlich sind bei Übungsflugbetrieb **zwei bis drei Trainingsflüge** pro Tag im Zeitraum von **0800 Uhr bis 1700 Uhr** vorgesehen, wobei aber nicht täglich geflogen und eine Mittagspause berücksichtigt wird.

Der Flugbetrieb wird in unterschiedlichen Übungsräumen durchgeführt, eine detaillierte Angabe, wann in welchem Übungsraum in der Steiermark oder einem benachbarten Bundesland mit Auswirkungen auf die Steiermark geübt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Auswirkungen der konkreten Ausbildung für taktische An- und Abflugverfahren werden jedoch nur im Großraum Zeltweg wahrgenommen, eine Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Mindestflughöhen ist nicht vorgesehen und die Sicherheit der Bevölkerung hat oberste Priorität. Bei dieser Ausbildung wird **nicht im Überschallbereich** geflogen.

Generell muss in Zusammenhang mit dem laufenden Eurofighterflugbetrieb auf dem Fliegerhorst Hinterstoisser festgestellt werden, dass der Ortsteil Stadlhof, wie auch die Bereiche Lind und der Westteil von Pausendorf im sogenannten „Queranflug der Südplatzrunde“ liegen und daher regelmäßig im Zuge des Sichtenflugverfahrens auf den Militärflughafen Zeltweg überflogen werden. Bei diesem gewählten Anflugverfahren, „Queranflug der Südplatzrunde“ gibt es keine andere Möglichkeit, den anzufliegenden Endanflugpunkt auf einem anderen Flugweg zu erreichen.

Diese Anflüge umfassen alle Flugzeugtypen, wobei Luftfahrzeuge mit Turbinenantrieb aus Lärminderungsgründen diesen Anflug aus einer großen Höhe beginnen. Ein steiler Sinkflug aus großer Höhe erfordert eine geringere Triebwerksleistung und die Lärmemission ist dadurch geringer. Zur besseren Verteilung der unvermeidbaren Lärmentwicklung erfolgen Anflüge auch aus der Nordplatzrunde bzw. bei entsprechender Windlage aus Richtung Westen zur westlichen Pistenschwelle.



In wenigen Einzelfällen werden abweichend von diesen beiden dargestellten und anderen Normlandeverfahren im Rahmen des Ausbildungsbetriebes bzw. bei speziellen Übungsvorhaben, besondere Verfahren in Form von taktischen An- und Abflugverfahren geübt. So auch bei diesem mit gegenständlicher Behördeninformation angekündigten Training für die Eurofighterpiloten des Überwachungsgeschwaders. Selbstverständlich erfolgen bei diesem Low Level Awareness Training und den durchzuführenden taktischen An- und Abflugverfahren alle Flugbewegungen gemäß geltender Vorschriften für den Eurofighter-Flugbetrieb gem. den gesetzlichen Bestimmungen. Die tatsächliche Unterschreitung bis zu 150 Meter über Grund ergibt sich im direkten Landeanflug auf die Landebahn. In keinem Fall stellen diese Landeanflugmanöver, aus welcher Richtung auch immer eingeleitet, eine Gefährdung für die Bevölkerung dar.

Das österreichische Bundesheer ist bei allen Übungsvorhaben sehr bemüht, weitestgehende Beeinträchtigungen der Lebensqualität für Menschen und Tiere zu vermeiden und ersucht die betroffene Bevölkerung um Verständnis. Im Sinne der größtmöglichen Gewährleistung zur sicheren Durchführung des Flugbetriebes mit dem Eurofighter in allen Anlassfällen der Luftraumüberwachung ist dieses Training unverzichtbar.

Allfällige Beschwerden können zur Beantwortung direkt an die angegebenen Telefonnummern weiter geleitet werden.

Rückfragehinweis:

Überwachungsgeschwader/Referat Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 050201-52-53500 od. 0664/622 3657

oder an Oberst Christian FIEDLER, Tel.: 0664/622 3304

Mit freundlichen Grüßen,

Oberst

Christian Fiedler